

Tätigkeitsbericht der freiwilligen Bodenforscher der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

Autor(en): **Brogli, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz**

Band (Jahr): **58 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeitsbericht der freiwilligen Bodenforscher der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

Je eine Exkursion in den Bezirken Laufenburg und Rheinfeldern, die Mithilfe bei zwei Ausgrabungen und ein Arbeitsabend waren im Jahre 1983 die gemeinsamen Anlässe der freiwilligen Bodenforscher der Fricktalisch-Badischen Vereinigung. Die immer noch rege Bautätigkeit (Wald- und Feldwege, Kanalisationen, Häuser), die heutige Ackerbauweise mit tiefer ins Erdreich eindringenden landwirtschaftlichen Geräten und der – am gesamten Kulturland gemessen – stets wachsende Anteil Ackerland zeigen, wie wichtig eine systematische Überwachung all der Erdbewegungen ist. Ende 1983 zählte unsere Gruppe 26 Personen. Aus Gemeinden mit gezielten Bodenbeobachtungen kamen wiederum zahlreiche Meldungen über Fundstellen und Funde. Leider gibt es aber noch zuviele unbeobachtete Flächen. Unser Ziel, in jeder Gemeinde eine aktive Vertrauensperson im Einsatz zu wissen, ist noch nicht erreicht.

Besondere Beachtung verdient die in diesem Jahr als Untergruppe entstandene Arbeitsgemeinschaft «Mittelalter». Zwei Wegbaustellen im Bereiche einer mittelalterlichen Burg wurden regelmässig überwacht, die Funde geborgen, katalogisiert, konserviert und gezeichnet.

Die ganze Tätigkeit der freiwilligen Bodenforscher geschieht in Zusammenarbeit mit der aargauischen Kantonsarchäologie.

Werner Brogli

